

Perfekte Ausgangslage für 93er-Minikader

HESSENLIGA Zwei Konstellationen führen zu Klassenerhalt / Fünf Reservespieler gegen Walldorf

Hanau – Der FC Hanau 93 will am Samstag vor heimischer Kulisse an der Kastanienallee den Klassenerhalt feiern. Am vorletzten Spieltag der Abstiegsrunde der Fußball-Hessenliga reicht dazu gegen Rot-Weiß Walldorf (15 Uhr) ein einziger Punkt. Im Falle einer Niederlage wären die Hanauer auch durch, wenn der FV Bad Vilbel sein Auswärtsspiel beim KSV Baunatal nicht gewinnt. Trotz einer schwierigen Personalsituation eine gute Ausgangslage für die Mannschaft von Spielertrainer Kreso Ljubicic. „Wir haben alles in der eigenen Hand“, betont der Ex-Profi. Die jetzige Ausgangslage zwei Spieltage vor Saisonabschluss hätten vor dem Start in die Abstiegsrunde wohl alle HFC-Verantwortlichen bedingungslos unterschrieben.

Im Hinspiel behielten die 93er bei den längst retteten Walldorfern deutlich mit 5:0 die Oberhand. Ljubicic sieht im Hinspiel-Ergebnis aber auch eine Gefahr. „Ich selbst wäre nach einem 0:5 immer noch angefahren. Ich bin mir daher sicher, dass uns Walldorf nullkommanull schenken wird. Dafür kenne ich auch deren Trainer Artur Lemm zu gut“, meint der 33-Jährige, der in der vergangenen Saison unter dem jetzigen Walldorfer Übungsleiter bei Bayern Alzenau gespielt hat. „Artur macht in Walldorf einen richtig guten Job“, findet Ljubicic.

Heikel stellt sich die Personallage der 93er da. Mit Deniz Topcu und Niklas Biehrer sind die nächsten beiden Langzeitverletzten zu beklagen. Topcu hat sich beim um-



Das Ziel Klassenerhalt vor Augen haben Hanau's Spielertrainer Kreso Ljubicic und Tarik Sejdovic. Ein Punkt im Heimspiel gegen Walldorf oder ein Punktverlust Bad Vilbels würden die 93er jubeln lassen.

FOTO: SCHEIBER

kämpften 0:0 in Bad Vilbel am vergangenen Freitag das Schlüsselbein ausgekugelt, Biehrer in dieser Woche einer geplanten Nasenoperation unterzogen. Ljubicic denkt nicht, dass beide Akteure in dieser Saison noch

einmal zum Einsatz kommen werden. Für Sonntag wird zudem der angeschlagene Dennis Gogol ausfallen, auch hinter dem Einsatz von Rico Kaiser steht noch ein dickes Fragezeichen. Dass mit Kristijan Bejic auch noch der beste

Torschütze der 93er nach seiner roten Karte ausfällt, trifft den Tabellensechsten richtig hart.

„Wir haben uns bewusst für einen kleinen Kader für die Aufstiegsrunde entschieden. Bislang ist das ja auch su-

per aufgegangen, denn wir haben in zehn Spielen 20 Punkte geholt, weshalb ich auch megastolz auf die Mannschaft bin“, erzählt der HFC-Spielertrainer. Trotz der vielen Ausfälle ist Ljubicic für Samstag optimistisch. „Wir

spielen zu Hause und wir werden alles dran setzen, dass wir den Klassenerhalt am Samstag schon klarmachen und wollen kein Endspiel am letzten Spieltag in Ginsheim.“

Das Formieren der Startelf ist für den Spielertrainer diesmal nicht einfach. „Es werden sicherlich Spieler aus der zweiten Mannschaft in der Startelf stehen“, prophezeit Ljubicic. Fünf Spieler aus dem Gruppenligateam (Mario Tokic, Adrian Bothor, Enis Yalcin, Ciaran Winstain und Jonas Richter) werden definitiv im Kader sein.

Die Taktik können die 93er auch ein klein wenig von den Ereignissen im Baunataler Parkstadion abhängig machen. Das Heimspiel des KSV gegen den Hanauer Abstiegs-kampfkonglomerat Bad Vilbel wird bereits um 14.30 Uhr angepfiffen. Möglicherweise dürfen die 93er schon während des eigenen Spiels jubeln. „Sollte die Nachricht kommen, dass Bad Vilbel nicht in Baunatal gewonnen hat, dann wechsle ich mich sofort aus“, lacht Ljubicic.

Sollten die Wetterauer triumphieren, wird der HFC versuchen, gegen die stark eingeschätzten Walldorfer zumindest einen Punkt in Hanau zu behalten. „Grundsätzlich will ich immer gewinnen und wir werden sicher nicht vorab auf ein Unentschieden spielen, doch wenn die Konstellation so ist, dass wir den einen Punkt noch brauchen und es in der zweiten Halbzeit unentschieden steht, werden wir sicher nicht alles nach vorne werfen“, räumt Ljubicic ein.

Spielabbruch und Spielausfall in der KOL

Hanau – Sowohl in Kilianstädten, als auch in Langen-Bergheim sollte gestern Abend Kreisoberliga-Fußball gespielt werden. Während der SV Kilianstädten und dessen Gegner VfR Kesselstadt erfolglos auf den Schiedsrichter warteten, brach jener auf dem Platz in Langen-Bergheim die Partie kurz vor der Halbzeitpause ab.

Dem vorangegangenen war ein um 15 Minuten verspäteter Anpfiff, „weil das Gewitter über Langen-Bergheim gezogen ist“, erklärte KSV-Sprecher Sebastian Rau. Als Schiedsrichter Felix Feuerbach die Partie in der 32. Minute ein erstes Mal unterbrach, führten die Gastgeber durch einen Treffer von Manuel Karst mit 1:0. Wie Rau berichtete, regnete es zu dem Zeitpunkt stärker und am Horizont waren Blitze zu sehen. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff entschied Feuerbach nach Absprache mit den Verantwortlichen und auch auf Wunsch der Gäste, die Partie abzubrechen. Ein offizielles Statement, wie die gespielten knapp 40 Minuten nun in Bezug auf die Spielwertung eingeordnet werden sollen, wollte Rau nicht abgeben.

Derartige Probleme in Zusammenhang mit dem Unwetter taten sich in Kilianstädten nicht auf. „Wir hätten spielen können, das Wetter hat gehalten“, berichtete SVK-Sprecher Tim Kraushaar. Aber ohne Unparteiischen lässt sich kein reguläres Ligaspiel absolvieren. Da der dem Duell zugewiesene Schiedsrichter auch eine halbe Stunde nach angesetztem Spielbeginn nicht erschien, entschieden sich die Vereine einen neuen Nachholtermin ausfindig zu machen.

nic

SV Oberdorffelden trennt sich von Rück

KREISOBERLIGA Absteiger setzt nach elf Jahren auf neuen Trainer / Serdar Yalta übernimmt

VON LENNART NICKEL

Schöneck – Der bereits abgestiegene Fußball-Kreisoberligist SV Oberdorffelden trennt sich zum Saisonende nach mehr als zehn Jahren von Trainer Daniel Rück. SVO-Abteilungsleiter Ludwig Becker sprach von einer „schwierigen Entscheidung, die rein auf der sportlichen Ebene getroffen wurde“.

Rück, der seit 2011 die Mannschaft des Schönecker Ortsteilkubs trainiert hat, zeigte sich überrascht von seiner Entlassung: „Ich habe überhaupt gar nicht damit gerechnet, dass sie das in Erwägung ziehen.“ Mit ihm an der Seitenlinie gelang Oberdorffelden der zweifache Aufstieg aus der B- in die Kreisoberliga. Der immer wieder angenommene Kampf um den Klassenerhalt geht nun in diesem Jahr verloren - mit nur zehn Punkten aus 30 Spielen.

„Man muss neue Reizpunkte setzen. Den schweren Schritt mussten wir jetzt angehen und einen neuen Trainer installieren. Wir machen das ansonsten überhaupt nicht, daher ist es für uns doppelt schwer“, erläuterte Becker die Motive des Vereins. Spielausschussvorsitzender Dietmar Böhmert sprach von einer „Notwendigkeit, jetzt was zu ändern“ und ergänzte: „Angesichts der langen Zeit hat es uns besonders leidgetan, diesen Schritt gehen zu müssen, aber wir sind gewissermaßen gezwungen worden, was Neues reinzubringen.“ Der Abstieg sei hierfür gerade der richtige Zeitpunkt gewesen.

Rück selbst sieht das anders: „Der Verein hätte auch schon früher die Reißleine

ziehen können, als noch die Chance auf den Klassenerhalt bestand, das hätte ich besser verstanden.“ Dass er von seiner Entlassung überrascht wurde, lässt er nicht unter den Tisch fallen: „Ich war eigentlich Feuer und Flamme für die A-Liga gewesen und hatte die Sommervorbereitung schon geplant.“

Die Mannschaft, die größtenteils seit Jugendzeiten von dem 38-Jährigen trainiert wurde, wurde bereits ins Bild gesetzt. Auch hier unterscheiden sich die Einschätzungen, während Rück davon sprach, dass „einige Spieler von der

Entscheidung geschockt gewesen seien, empfand Böhmert die Reaktion des Teams als „gelassen“.

„Ich war eigentlich Feuer und Flamme für die A-Liga gewesen und hatte die Sommervorbereitung schon geplant.“

Trainer Daniel Rück

Dennoch gestand Böhmert: „Ein Großteil hat nach wie vor zu Daniel gehalten, woll-

te gemeinsam das Ruder rumreißen. Der Verein musste aber was tun.“

Über die Gründe des Misserfolgs gerade in der aktuellen Saison ist man sich in Oberdorffelden hingegen einig. Ein kleiner Kader, Verletzungsmisere und Corona hätten zum Abstieg beigetragen. Nun möchte der SVO einen Neuanfang eine Liga tiefer angehen - der passende Nachfolger für Rück ist schon gefunden: Serdar Yalta soll den künftigen A-Ligisten in der neuen Saison betreuen. Offiziell trainiert er seit dieser Rückrunde die zweite

Mannschaft, insgesamt ist er aber schon seit 2017 im Verein engagiert. „Der Vorteil von Serdar: Er ist seit fünf Jahren bei uns, kennt die Leute, den Verein, da müssen wir uns nicht eingewöhnen“, begründete Böhmert die Wahl des Vereins. Das sieht der selbsterklärte „Fan von attraktivem Offensiv-Fußball“ gleich: „Ich kenne die Jungs, wir trainieren zusammen. Ich bin zwar ein neuer Trainer, komme aber aus dem Verein.“ Der 41-Jährige, der seine Fußballerfahrung insbesondere aus seiner aktiven Zeit in der Verbandsliga in Nordrhein-Westfalen zieht, macht derzeit den Trainer-schein für die C-Lizenz, hat über das Coaching der SVO-Reserve hinaus aber noch keine expliziten Trainerstationen hinter sich.

Sein Vorgänger hat nur lobende Worte für ihn: „Serdar ist ein sehr guter Typ, ich bin überein mit ihm, was Fußball angeht“, so Rück, der vorerst Abstand vom Trainer-Dasein nehmen und nicht aktiv nach einer neuen Stelle schauen möchte. Nach mehr als einer Dekade Zusammenarbeit zwischen dem SV Oberdorffelden und Daniel Rück steht aber nicht nur der Trennungsschmerz, sondern auch das gegenseitige Verständnis im Vordergrund: „Ich weiß, dass es ein schwerer Gang für den Verein war“, meinte der entlassene Trainer. Auf der anderen Seite betonte der Verein, hier in Person von Dietmar Böhmert, seine Wertschätzung für Rück: „Wir sind Daniel sehr dankbar für die lange Zeit, die er bei uns Trainer war. Er hat uns von der B-Liga in die Kreisoberliga gebracht - innerhalb von drei Jahren!“



Überrascht: Daniel Rück hadert mit dem Zeitpunkt seiner Entlassung als Trainer des Kreisoberliga-Absteigers SV Oberdorffelden.

FOTO: SCHEIBER

Zu viele Wechsel: Kreispokalduelle neu angesetzt

Offenbach – Die beiden Viertelfinalbegegnungen des Fußball-Kreispokals Offenbach zwischen den Sportfreunden Seligenstadt und der Spvgg. Neu-Isenburg sowie zwischen der SG Niederroden und dem SC Hessen Dreieich müssen aufgrund eines Urteils des Sportkrisengerichts neu angesetzt werden. „In beiden Begegnungen haben die Sieger aus Seligenstadt und Dreieich jeweils viermal während der regulären Spielzeit ausgewechselt“, erklärt Sportgerichtsvorsitzender Jürgen Weil. Dieser Verstoß hätte eigentlich den Spielverlust zu Folge, doch beide Teams hatten sich zuvor mit dem Unparteiischen abgestimmt, der ihnen eine falsche Auskunft gegeben hatte. „Uns blieb nichts Anderes übrig, als die beiden Begegnungen neu anzusetzen“, so Weil.

SPORT-TERMINE

Fußball

Hessenliga Aufstiegsrunde: Eintr. Stadtallendorf - FC Eddersheim, SG Barockstadt Fulda-Lehnerz - Rot-Weiß Hadamar (beide Sa., 14 Uhr), FSV Fernwald - SC Waldgirmes (Sa., 15 Uhr), 1. FC Erlensee - SC Hessen Dreieich (Sa., 16 Uhr), SV Neuhof - TUS Dietkirchen (So., 15 Uhr).

Hessenliga Abstiegsrunde: KSV Baunatal - FV Bad Vilbel (Sa., 14.30 Uhr), FC Hanau 93 - RW Walldorf, Hünfelder SV - SV Zeilsheim, SV Buchonia Fließen - Türk Gücü Friedberg, FC Bayern Alzenau - Viktoria Griesheim (alle Sa., 15 Uhr); SV Steinbach - VfB Ginsheim (So., 15 Uhr).

Verbandsliga Süd: SV Unter-Flockenbach - Germ. Großkrotzenburg (Sa., 15 Uhr); JSK Rodgau - TS Ober-Roden, Germ. Ober-Roden - VfB Ginsheim II, Rot-Weiß Darmstadt - SV der Bosnier, Spvgg. Oberrad - Eintr. Wald-Michelbach, Spvgg. Neu-Isenburg - SG Bornheim/GW alle So., 15 Uhr; SG Dersim/VFR Rüsselsheim - SV Münster-SC 1960 Hanau - SV Pars Neu-Isenburg (beide So., 15.30 Uhr), FFV Sportfreunde Frankfurt - RW Frankfurt (So., 18.30 Uhr).

Gruppenliga Frankfurt Ost: Gelnhausen - SF Seligenstadt (Sa., 17 Uhr); Hanau 93 II - Rosenhöhe Offenbach (So., 15 Uhr), VfB Offenbach - Nieder-Roden, Germ. Klein-Krotzenburg - VfB Oberndorf, Bayern Alzenau II - FSV Bad Orb, Türk Gücü Hanau - FC Langen, Vikt. Nidda - FCA Gedern, Kickers Obertshausen - SG Marköbel, Sportfreunde Oberau - SVG Steinheim (alle So., 15.30 Uhr).

Kreisoberliga Hanau: FC Erlensee II - SV Kilianstädten, Germ. Niederrodendbach - VfR Kesselstadt, FSV Neuberg - Kewa Wachenbuchen, SV Wolfgang - Eintr. Oberissigheim (alle So., 15 Uhr), Spvgg. Roddorf - Eintr. Oberrodendbach, FC Hochstadt - Vict. Heidenbergen, SV Oberdorffelden - FSV Bischofsheim (alle So., 15.30 Uhr).

Kreisliga A Hanau: Niederrodendbach II - Kesselstadt II (So., 13 Uhr), ET-SF Windecken - Wachenbuchen II, Bruchköbel II - G. Dörnigheim II, VfB Großauheim - Eintr. Oberissigheim II, FC Budesheim - RW Großauheim (alle So., 15 Uhr), Dörnigheimer SV - TSV 1860 Hanau, Spvgg. Langenselbold - FSV Bischofsheim II, SF Ostheim - TSG Niederdorffelden (alle So., 15.30 Uhr).

Kreisliga B Hanau: Sportf. Ostheim II - 1. FC Hochstadt II, VfB Großauheim II - Großkrotzenburg II, Hilalspor Hanau II - TSV 1860 Hanau, Spvgg. Langenselbold - Eintr. Oberrodendbach II (alle So., 13 Uhr).

Kreisliga C Hanau: Hilalspor III - DJK Steinheim II (Fr., 19.15 Uhr); Hilalspor III - SV Kilianstädten II (So., 11 Uhr), SV Wolfgang II - SG Heidenbergen/Frieden II, Spvgg. Hüttengesäß II - Germ. Dörnigheim III, FSV Neuberg II - 1960 Hanau II, TSG Niederrodendbach II - SV Langenselbold, SV Oberdorffelden II - SV Langenselbold II (alle So., 13 Uhr).

Kreisoberliga Offenbach: TSV Lämmerspiel - Spvgg. Dietsheim (Sa., 17 Uhr); TUS Froshausen - TSG Neu-Isenburg, DJK SV Sparta Bürgel - SG Wiking Offenbach, SG Heusenstamm - Spvgg. Neu-Isenburg II, SG Egelsbach - SG Götzenhain, KV Mühlheim - TSV Dudenhofen (alle So., 15 Uhr), FC Offenthal - FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain - Germ. Biebrich, TSG Mainflingen - Teutonia Hausen (alle So., 15.30 Uhr).

Kreisliga A Offenbach Gr. 2: JSK Rodgau II - TV Hausen (So., 13 Uhr), Spfrd. Seligenstadt II - TV Rembrücken, Espanol Offenbach - Italsud OF, Rot-Weiß Offenbach - Spvgg. Dietsheim II, Alemannia Klein-Auheim - TSV Heusenstamm, TUS Klein-Weilheim - SV Zellaue, Spvgg. Hainstadt - Spvgg. Seligenstadt (alle So., 15 Uhr).

Kreisoberliga Bidingen: FSG Altenstadt - VfB Höchst, SVP Düdelsheim - SV Seemental, Blau-Weiß Schotten - TV Kefenrod, FSV Dauernheim - FSG O-Schmittler/Eichelhof, VfR Weining - SG Hettersroth/Burgbr., KSV Eschenrod - SG Wolferborn/MB (alle So., 15.15 Uhr), SV Ranstadt - Germania Ortenberg (So., 16.15 Uhr).

Kreisoberliga Gelnhausen Aufstiegsr.: SG Flörsbachtal - TSV Kassel, SV Bernbach - Germania Wächtersbach, SV Breitenborn - SV Altenmittlau (alle So., 15.30 Uhr).

Frauen Kreisliga A Gr. 2 Frankfurt: JSG Obere Nidder - SG Wiking Offenbach II (Sa., 17 Uhr); TV Kefenrod - TSV Kassel (So., 18 Uhr).

A-Junioren Hessenliga Aufstiegsrunde: Rot-Weiss Frankfurt - FSV Frankfurt (Sa., 15.30 Uhr); TSG Wiesek - 1. FC Erlensee (So., 11 Uhr), FV Biebrich - SV Wehen Wiesbaden (So., 13 Uhr).

B-Junioren Aufstiegsrunde Hessenliga: RW Walldorf - Darmstadt 98 (Sa., 11 Uhr); Eintr. Frankfurt - SG Barockstadt (So., 11 Uhr), FC Erlensee - Kickers Offenbach, TSG Wiesek - Hessen Kassel (beide So., 13 Uhr).

C-Junioren Hessenliga Meistersrunde: u.a. Rosenhöhe Offenbach - Karberer SV, Eintr. Frankfurt - FC Erlensee (Sa., 15 Uhr).